

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	006/0007/2004
	Erstelldatum:	10.05.2004
	Aktenzeichen:	Ref 6 fi/ne
Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in der Stadt Amberg		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Thomas Boss		
Beratungsfolge	21.06.2004	Schul- und Sportausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht über die Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt Amberg dient dem Schul- und Sportausschuss zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

I. Volksschulen:

Schülerzahlenentwicklung:

Die Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich haben im Schuljahr 2003/2004 mit 2833 Schüler in 120 Klassen einen neuen Höchststand erreicht. Diese Gesamtschülerzahl wurde letztmals im Schuljahr 1983/84 mit 2847 Schüler übertroffen. Nach unserer Hochrechnung werden die Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich bis zum Schuljahr 2009/2010 auf rund 2.500 Schüler sinken. Bis zum Jahr 2020 ist auf Grund der gegenwärtig rückläufigen Geburtenzahlen ein Rückgang der Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich um 25 % (=ca. 700) auf 2100 Schüler zu erwarten.

Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den einzelnen Grund- und Hauptschulen verläuft unterschiedlich.

Die Schüler- und Klassenzahlen an der **Volksschule Ammersricht** (Grund- und Hauptschule) hatten im Schuljahr 1995/96 mit 373 Schülern in 16 Klassen den Höchststand, danach ist ein stetiges Absinken zu verzeichnen. Im laufenden Schuljahr 2003/04 besuchen rund 12 % (=45) Schüler weniger die Volksschule Ammersricht. Die rückläufige Entwicklung setzt sich sukzessive fort. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete sollte dieser Abwärtsentwicklung entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird mit der Volksschule Poppenricht eine Kooperation angestrebt (vgl. TOP 4), um die Hauptschule zu stärken.

Bedingt durch den starken Schülerzustrom aus den Neubaugebieten, die Schaffung von Sozialwohnungen in den ehem. Kompaniegebäuden sowie durch den verstärkten Zuzug von Aussiedlern in den Schulsprengel, sind die Schüler- und Klassenzahlen an der **Albert-Schweitzer-Schule** (Grund- und Teilhauptschule I) sukzessive gestiegen. Im Schuljahr 2003/2004 besuchen 490 Schüler in 20 Klassen. Im Schuljahr 1998/99 waren es noch 421 Schüler in 15 Klassen. Gegenwärtig werden 17 Klassen im vorhandenen Schulgebäude unter Belegung aller Fach- und Gruppenräume beschult, die übrigen drei Klassen (5. Jahrgangsstufe) sind in der ehemaligen Amerikanischen Schule in der Kennedystraße

zusammen mit ebenfalls drei 5. Klassen der Luitpoldschule ausgelagert.

An der **Barbaraschule** (Grund- und Teilhauptschule) haben die Schüler- und Klassenzahlen im laufenden Schuljahr mit 276 Schüler und 13 Klassen einen Tiefstand erreicht. Bis zum Schuljahr 2009/10 erwarten wir wieder einen Anstieg auf 329 Schüler.

Wie bei allen anderen Grundschulen auch, haben sich bei der **Dreifaltigkeitsschule I** Mitte der 90-er Jahre die geburtenstarken Jahrgänge ausgewirkt. So stieg die Schülerzahl bis zum Schuljahr 1998/99 auf 401 Schüler, die Klassenzahl blieb hingegen, mit einer Ausnahme, annähernd konstant. In den vergangenen Schuljahren konnte ein stetiger Rückgang verzeichnet werden. Im Schuljahr 2003/2004 besuchen 341 Schüler in 13 Klassen die Grundschule. Nach einer weiteren Reduzierung in den nächsten beiden Schuljahren wird unter Berücksichtigung der Neubaugebiete bis 2009/2010 der diesjährige Schülerstand in der Grundschule Dreifaltigkeit annähernd gehalten.

An der **Dreifaltigkeitsschule II** (Hauptschule) sind die Schüler- und Klassenzahlen bis zum Schuljahr 1996/97 auf 362 Schüler in 14 Klassen gestiegen. Die Steigerung resultierte aus den von der Barbaraschule kommenden starken Schülerjahrgängen, die ab der 7. Jahrgangsstufe in der Dreifaltigkeitsschule II beschult werden. Der Schülerstand des laufenden Schuljahres 2003/2004 von 314 Schülern wird in den nächsten Schuljahren bis auf 248 stetig sinken.

Betrachtet man die Schüler- und Klassenzahlen der **Luitpoldschule**, so fallen zwei gravierende Veränderungen auf. Sowohl ab dem Schuljahr 1993/94 als auch ab dem Schuljahr 1997/98 ist ein Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Ersterer war ausgelöst durch die Änderung des Sprengels der Max-Josef-Schule II (Hauptschule) und der damit verbundenen Beschulung dieser Hauptschüler an der Luitpoldschule. Letzterer Anstieg war bedingt durch die Änderung des Schulsprengels der Albert-Schweitzer-Schule, Max-Josef-Schule, Luitpoldschule und Barbaraschule mit Beginn des Schuljahres 1997/98. Eine weitere Steigerung erfolgt zum Schuljahr 2000/2001, da die Jahrgangsstufen 1 bis 4 im Zuge der Sprengeländerung an der Luitpoldschule ausliefen und zugleich die Jahrgangsstufen 5 und 6 von der Max-Josef-Schule an die Luitpoldschule umgesprengelt wurden. Der Höchststand wurde im laufenden Schuljahr mit 483 Schülern in 20 Klassen erreicht. Bis 2009/10 wird die Schülerzahl auf rund 390 Schüler fallen.

Die Veränderungen der Schüler- und Klassenzahlen der **Max-Josef-Schule** sind in Verbindung mit den Sprengeländerungen der Max-Josef-Schule zum Schuljahr 1993/94 und der Luitpoldschule zum Schuljahr 1997/98 zu sehen (s.o.). Der diesjährige Schülerstand von 476 wurde letztmalig im Schuljahr 1997/1998 mit 505 Schülern übertroffen.

II. Willmannschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum

An der Willmannschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum werden im Schuljahr 2003/2004 398 Schüler in 27 Klassen unterrichtet, davon sind neun Diagnose- und Förderklassen in den Jahrgangsstufen 1, 1A und 2 eingerichtet.

In der Abteilung „Grund- und Hauptschule“ werden die leistungsstärkeren Kinder der Jahrgangsstufen 3 bis 6 weitgehend nach dem Lehrplan der Grund- und Hauptschule unterrichtet, um eine Rückführung an die Regelschule zu ermöglichen.

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt bei den Diagnose- und Förderklassen 13,5 Schüler und in den Abteilungen I und II 15 Schüler.

Die Rückführungsquote der Willmannschule in die Regelschule beträgt zwischen 40 und 45 %.

III. Amberger Gymnasien

Beim Vergleich der Schülerzahlen der vier Amberger Gymnasien seit Anfang der 90er Jahre ist mit Ausnahme des Max-Reger-Gymnasiums bei allen eine Steigerung zu verzeichnen. Beim Max-Reger-Gymnasium blieb die Schülerzahl in den letzten vier Schuljahren mit durchschnittlich 675 Schülern annähernd konstant. Ein besonders gravierender Zuwachs erfolgte beim Erasmus-Gymnasium. Während Mitte der 90-er Jahre noch 378 Schüler die Schulen besuchten, sind es im laufenden Schuljahr knapp 600 Schüler, also eine Zunahme von 58,5%. Langfristig ist nach der Prognose des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus jedoch landesweit ein Rückgang um rund 15 % zu erwarten.

IV. Städt. Wirtschaftsschule Friedrich Arnold

Der Trend zur Städt. Wirtschaftsschule Friedrich Arnold ist seit der flächendeckenden Einführung der R 6 und insbesondere mit Beginn des Auslaufens der R 4 ab dem Schuljahr 2002/2003 noch stärker als vorher. Besuchten im Schuljahr 2001/2002 noch 431 Schüler in 16 Klassen die vier- und zweistufige Städt. Wirtschaftsschule, so sind es im laufenden Schuljahr 490 Schüler in 17 Klassen. Die Anmeldezahlen sind bei weitem höher, als letztendlich Schüler aufgenommen werden können (vgl. auch TOP Bekanntgaben).

V. Staatl. Fachober-/Berufsoberschule Amberg

Die Zahl der Schüler an der Staatl. Fachoberschule/Berufsoberschule ist seit Einführung des Modellversuchs „Dreistufige Berufsoberschule“ im Schuljahr 1990/1991 um rund 150 gestiegen. Im laufenden Schuljahr besuchen 614 Schüler zzgl. 33 Vorklasse-Schüler in insgesamt 23 Klassen die FOS/BOS. Auf Grund der jüngsten Anmeldezahlen ist zum kommenden Schuljahr 2004/2005 mit einem Anstieg auf 700 - 750 Schüler zu rechnen. Allerdings lässt sich der Umfang nur sehr schwer bestimmen, weil die konjunkturelle Situation der Wirtschaft und damit die Situation auf dem Lehrstellen- und Arbeitsmarkt sowie die Nachfrage nach Studienabgängern sich kurzfristig stark verändern könnte.

An der Staatl. FOS/BOS Amberg stehen im Schuljahr 2004/2005 für 25 Klassen (davon 1 Vorklasse) 14 Klassenzimmer zur Verfügung. Zwei Klassen sind sog. Wanderklassen, die übrigen Klassen werden in der Staatl. Berufsschule Amberg untergebracht.

Im Zuge der bevorstehenden Erweiterung und Generalsanierung des Beruflichen Schulzentrums Amberg sind Klassenzimmer für die Staatl. FOS/BOS Amberg mit eingeplant.

VI. Staatl. Realschule Amberg

Mit Einführung des Modellversuchs sechsstufige Realschule (R6) ab dem Schuljahr 1995/96 wuchs die Schülerzahl auf 424 Schüler an und hat sich bis zum laufenden Schuljahr mehr als verdoppelt. Gegenwärtig besuchen die Schule 994 Schüler in 35 Klassen.

Während die Zahl der Eingangsklassen in der sechsstufigen Realschule in Amberg im Schuljahr 1999/2000 noch bei drei lag, erfolgte in den beiden darauf folgenden Schuljahren ein regelrechter Ansturm. So wurden im Schuljahr 2000/2001 sechs und im Schuljahr 2001/2002 sogar sieben Eingangsklassen gebildet. Dieser Trend hat sich nicht fortgesetzt, im vergangenen und im laufenden Schuljahr 2003/2004 führt(e) die Schule vier 5. Klassen. Die Anmeldungen für das Schuljahr 2004/2005 lassen eine ähnliche Entwicklung erwarten.

Nach dem Auslaufen der vierstufigen Realschule (R4) ab dem Schuljahr 2005/2006 wird sich die Situation entspannen. Wir rechnen langfristig mit einer Schülerzahl zwischen 700 und 800 Schüler in 24 bis 28 Klassen.

Das Schulgebäude an der Fuggerstraße ist ursprünglich für 16 Klassen gebaut worden. Derzeit werden hier 19 Klassen beschult. 14 Klassen sind in der Außenstelle der Realschule, Bgm.-Bartelt-Platz (ehemalige Möhlkaserne) untergebracht.

Auf Grund der gegenwärtigen Entwicklung ist daher eine Erweiterung der Staatl. Realschule Amberg unbedingt erforderlich.

VII. Staatl. Berufsschule Amberg

Die Staatl. Berufsschule konnte seit fast 10 Jahren Rückläufigkeit erstmals ab 1997/1998 wieder steigende Schülerzahlen verzeichnen und unterrichtete im vergangenen Schuljahr 1720 Schüler. Nach der demographischen Entwicklung ist bei der Staatl. Berufsschule ab dem Schuljahr 2005/2006 ein Schülerzuwachs von 35 % zu erwarten. Hier wirken sich die geburtenstarken Jahrgänge seit Mitte der 80er Jahre aus.

Gegenwärtig werden an der Staatl. Berufsschule 80 Klassen beschult. Die vorhandenen Lehrsäle und Fachräume sind komplett belegt. Durch den zu erwartenden Schülerzuwachs ergibt sich eine Klassenzahl von bis zu 100 Klassen, d.h. mindestens acht zusätzliche Klassenzimmer werden benötigt.

Die Erweiterung und Generalsanierung der Staatl. Berufsschule Amberg begann an Pfingsten 2003, nachdem die Regierung der Oberpfalz den Vorzeitigen Baubeginn erteilt hat. Der 1. Bauabschnitt (BA 1A Neubau/Erweiterung Berufsschule Klassentrakt und Pausenhalle) ist zeitgemäß zum neuen Schuljahr bezugsfertig.

VII. Gastschüleranteil an den Amberger weiterführenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 2003/2004:

<u>Schule</u>	<u>Gesamt- Schülerzahl</u>	<u>Gastschüleranteil in %</u>
Staatl. Realschule Amberg	1001	60 %
Städt. Wirtschaftsschule Amberg	490	68 %

Gregor-Mendel-Gymnasium	859	61 %
Erasmus-Gymnasium	599	52 %
Staatl. Berufsschule Amberg	1661	58 %
Staatl. Fachober-/Berufsoberschule	614	70 %
Staatl. Berufsfachschule für kaufm. Ass.	29	69 %

Hervorzuheben ist die Entwicklung des Gastschüleranteils bei der Staatl. Realschule Amberg, der Staatl. Berufsschule Amberg und dem Erasmus-Gymnasium. Während bei der Staatl. Berufsschule Amberg in den letzten 10 Jahren eine Steigerung um 10 %-Punkte erfolgte, waren es bei der Staatl. Realschule Amberg bereits 20 %-Punkte. Beim Erasmus-Gymnasium stieg der Anteil der Gastschüler von 36 % im Schuljahr 1993/1994 auf sogar 52 % im Schuljahr 2003/2004 (= 16 %-Punkte). Bei allen anderen weiterführenden und beruflichen Schulen unter der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Amberg blieb der Gastschüleranteil annähernd gleich.

(Unterschrift Referatsleiter)

Anlagen:

Übersicht über die Schulanfänger, Schüler, Klassen (nur Volksschulen)
Entwicklung der Schülerzahlen der einzelnen Volksschulen und des SFZ
Entwicklung der Schülerzahlen an der Städt. Wirtschaftsschule Friedrich Arnold
Entwicklung der Schülerzahlen an der Staatl. Realschule Amberg
Entwicklung der Schülerzahlen des Erasmus-Gymnasiums
Entwicklung der Schülerzahlen am Gregor-Mendel-Gymnasium
Entwicklung der Schülerzahlen der Staatl. Fachober- und Berufsoberschule
Entwicklung der Schülerzahlen an der Staatl. Berufsschule Amberg